

UTHO NGATHI

DISABILITY
PROJECTS



UTHO NGATHI Südliches Afrika e.V.

St.-Michael-Str. 20

57072 Siegen

Tel.: +49 271 387303

www.uthongathi.org

info@uthongathi.org

www.facebook.com/UthoNgathi

www.instagram.com/utho_ngathi

www.bildungsspender.de/uthongathi



Soweto, im März 2022

Viele Grüße aus dem Süden Afrikas!

Zunächst eine Bemerkung zu Beginn. Wir machen uns hier große Sorgen um den Krieg in der Ukraine. Wir denken an die vielen Flüchtlinge und die vielen Menschen, die ihr Leben schon verloren haben. Wir wünschen für unsere Welt, dass die Politiker und Präsidenten der Länder dieser Erde einsehen, dass Kriege, Menschenrechtsverletzungen und Eingriffe in die Souveränität der Staaten dieser Welt keine Lösungsmöglichkeiten sind. Wir können nur hoffen, dass alle Friedensgebete und Bemühungen für den Weltfrieden auch diese Präsidenten zur Einsicht bringen und der Friede in der Ukraine wieder zurückkehren kann.

Jetzt, nur wenige Wochen vor Ostern, denken wir auch in Südafrika noch einmal mehr an den Beginn der Pandemie. Anfang März 2020 hörten wir in den Nachrichten von dem Corona-Virus. Unsere Lockdown-Regeln begannen da mit harten 6 Wochen, in denen wir ja nicht einmal auf die Straße durften, außer mit einer Einkaufsliste zum nächsten Supermarkt. Diese Zeiten haben wir natürlich nicht vergessen. Wir haben seit Oktober 2021 das Gefühl, dass die Menschen es hier nun einfach hinnehmen, dass das Virus überall gegenwärtig ist. Aber jeder sagt, solange wir keine neue Variante hier in unserem Winter im Juni oder Juli bekommen, werden wir die Pandemie auch überstehen. In Südafrika und bei unseren Nachbarn wie Botswana, Zimbabwe oder - noch schlimmer betroffen - Sambia könnten weitere Lockdowns nicht mehr verkraftet werden. Die Folgen dort wären nicht auszudenken.

Im Alltag wird das Leben hier im Süden Afrikas immer

schwieriger. Wir versuchen jeden Tag, die Probleme der größer werdenden Armut, soziale Konflikte, die steigende Kriminalität in allen Bereichen des Lebens und die Versorgungsengpässe bei Lebensmitteln, Strom, Wasser und anderen wichtigen Produkten zu überstehen. Es ist nun eine unserer Aufgaben geworden, diese wachsenden Probleme auch bei den Menschen, mit denen wir arbeiten, möglichst gering zu halten, zumal sie ja schon vor der Pandemie in großer Armut und in oft unvorstellbaren sozialen Konflikten gelebt haben.



Armut und soziale Konflikte steigen durch die Pandemie



Wir unterstützen unsere Utho Ngathi Familien noch intensiver während der Pandemie

Ich möchte Euch nun wieder einen Einblick in unsere Arbeit und das Leben im Südlichen Afrika geben. Wir sind immer wieder dankbar, was wir durch Eure Hilfe bewegen können, um Menschen mit Behinderungen zu unterstützen, ihr Leben mit der Inklusion weiterzuentwickeln.

Südafrika

Ich möchte Euch zunächst von einem Highlight im Utho Ngathi-Kalender in Südafrika berichten. Einer unserer guten Freunde und Sponsoren hatte im Jahr 2020 die Idee, eine Fundraising-Veranstaltung mit einem gemeinsamen Grillen durchzuführen, was ja sehr beliebt in Südafrika ist. Und das findet nun als jährlich wiederkehrende Veranstaltung hier vor Ort statt!



Simamisa vor dem Golf Club Haus

Vereins jedesmal gespendet bekommen. Die Fußbälle und original unterschriebenen Trikots des BVB Dortmund sind sehr beliebte Preise - auch im weit entfernten, aber ebenso „fußball-verrückten“ Südafrika.



Einladung zum 2. Fundraising Event im Oktober 2021

Die 2. jährliche Veranstaltung mit dem so typischen Grillen, einer Tombola, einer kleinen Auktion, sowie verschiedenen kurzen Reden der Teilnehmer war ein voller Erfolg. Mehrere deutsche und südafrikanische Firmen, Mitarbeiter der Deutschen Botschaft und der Deutschen Handelskammer hatten sich beteiligt. Eine Präsentation von Utho Ngathi und ein kurzes Interview mit den Menschen, die Utho Ngathi hier möglich machen, hat alle Anwesenden sehr bewegt. Menschen mit Behinderungen, die durch unser Life Journey Programm ein besseres Leben entwickeln können...

Klaus Engel sagt immer zu uns: „You'll never walk alone“, was ja auch die „inoffizielle“ Hymne des deutschen Fußballvereins BVB Dortmund ist. In der Tombola hatten wir dann sogar Preise des BVB, die wir vom Vorstand des



Klaus Engel mit Masauso zu Beginn seiner sehr motivierenden Rede



Masauso, Rendani und Andreas mit den gespendeten Fußbällen und Trikots des BVB Dortmund

Evonik Golf Day

Evonik Africa konnte den jährlichen Golf Tag zu Gunsten von Utho Ngathi - nach fast 2 Jahren - am 12. Oktober 2021 noch einmal durchführen. Wir haben uns den ganzen Tag auf einem der schönsten Golfplätze in unserer Region aufgehalten, um mit den Spielern der verschiedenen Geschäftspartner von Evonik zu sprechen, sie anzufeuern und ihnen dann in kurzen Pausen auch etwas von unserer Arbeit zu erzählen. Ich war den ganzen Tag mit Simamisa unterwegs. Dies war etwas Besonderes. Wir haben sehr viel besprechen können und ich konnte ihm sehr viel für seine Position bei Evonik beibringen. In seinem Life Journey mit uns hat er nun eine Vollzeit-Anstellung bei Evonik Afrika erhalten. Wir sind sehr stolz auf Simamisa!



Simamisa nachdenklich, aber auch stolz auf seine Arbeitsstelle bei Evonik Africa

Gegen 17 Uhr waren dann alle Teams mit dem Golfen durch und wir trafen uns im Clubhaus zum Abendprogramm. Neben einer Preisverleihung für die besten Teams hatten wir dann die Chance, mit unserer Utho Ngathi-Präsentation unsere Arbeit vorzustellen. Das ist der wichtigste Grund für den Golftag von Evonik Africa.

In meiner Präsentation habe ich die Gäste wie immer so angesprochen, dass sie merken, wie wertvoll unsere Arbeit für viele Menschen mit Behinderungen ist. Ich konnte ihnen auch zeigen, dass Menschen mit Behinderungen ein eigenständiges Leben in Inklusion leben können, wenn sie - wie bei Utho Ngathi - individuell gefördert und über einen längeren Zeitraum unterstützt werden. Um meine Präsentation noch deutlicher zu machen, war ja auch Simamisa persönlich dabei. Sein Life Journey mit Utho Ngathi ist etwas sehr Besonderes - und da er ja nun in einer festen Anstellung bei Evonik Africa arbeitet, war dies auch sehr gut, den anderen Gästen zu zeigen, welche Ziele wir mit unserer Arbeit verfolgen. Wir konnten so ganz unmittelbar deutlich machen, dass Simamisa's Behinderung für ihn kein Hindernis ist, gut zu arbeiten und seinen ganzen Lebensweg gut zu entwickeln.

Soweto

In unseren Townships wie Soweto und anderen Regionen sind wir nun wieder sehr aktiv. Unser Hausbesuchprogramm läuft wieder an und wir geben weiterhin unsere Lebensmittelhilfe inklusive Masken und Desinfektionsmitteln an die Familien, die diese Unterstützung auch weiterhin dringend benötigen. Wir haben eine Partnerschaft mit der Organisation „Bona Lesedi“ vertieft, da wir diese Organisation schon seit vielen Jahren gut kennen.

Bona Lesedi arbeitet mit Menschen mit Behinderungen in einem von Armut und hoher Kriminalität geprägtem Township namens Diepsloot. Mit unserer Erfahrung und unseren guten Kontakten geben wir zurzeit den Mitarbeitern dieser Organisation viel von unserem Wissen weiter.

Wir haben monatliche Treffen und versuchen gleichzeitig, neben unseren Erkenntnissen auch praktische Hilfen für die Menschen mit Behinderungen weiterzugeben. Wir er-



Rendani, Andreas und Masauso während des Evonik Golf Tag



Hausbesuche und Therapie in einer sehr armen Wohngegend

weitem damit unser so wichtiges Hausbesuchsprogramm und treffen Menschen mit Behinderungen, denen wir dann gemeinsam eine Hilfestellung zu ihrer LIFE JOURNEY geben können.

Die Studenten der Physiotherapie-Fakultät der Wits Universität haben hierzu auch ein Programm begonnen und so arbeiten wir gemeinsam an der Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen mit Behinderungen: Durch Therapie, soziale Verbesserungen und das Life Journey Programm von Utho Ngathi. Durch unser Hausbesuchsprogramm und die Therapie treffen wir nun immer öfter auf Familien, die Kinder mit Behinderungen haben. Da bemühen wir uns, eine Direkthilfe zu schaffen: Therapie oder eine Rollstuhlversorgung ist dann der erste Schritt der Kinder und Jugendlichen, um bessere Lebenswege zu beginnen. Diese Kinder und Jugendlichen, die wir dann mit weiteren Hilfestellungen unterstützen können, sollen dann ein Teil unseres Patenschaftsprogramms werden.

Um Spezial-Rollstühle und andere Hilfsmittel zu kaufen und Kindergarten- oder Schulbesuche zu gewährleisten, brauchen wir immer wieder neue Patinnen oder Paten für diese Kinder und Jugendlichen, um diese Versorgung auch langfristig zu gewährleisten. Ihr könnt über unseren Verein mehr Informationen zu unserem Patenschaftsprogramm bekommen.

Unser Inklusionsprojekt Gemüsefarm Soweto hat nun 4 Mitarbeiter, die sich sehr bemühen, das Gemüse anzubauen und dann auch zu ernten und zu verkaufen. Wir sind sehr stolz auf sie! Trotz aller sozialen und finanziellen Probleme, die sie jeden Tag in ihren Familien sehr schmerzhaft

erleben, sind sie jeden Tag auf der Arbeit und geben ihr Bestes.

Wir haben nun mit dem Hühnermist aus unserem Projekt in Macubeni sowie mit Vulkanstaub und Hühnermist-Pellets unsere Erde so aufgewertet, dass wir nun auf eine gute Ernte warten. Wir ziehen nun immer unsere eigenen Setzlinge und sind dabei bemüht, auch noch neue Kundschaft zu gewinnen.

Unsere Kirchengemeinde Liberty Church, Evonik Africa, Roehm und Plexiglass sind da immer wichtige Kunden und die Mitarbeiter, die von uns Gemüse kaufen, geben auch gern mal eine kleine Spende dazu.

Ich möchte Euch noch kurz unseren neuen Mitarbeiter vorstellen. Lunga ist 23 Jahre alt und in Soweto geboren und aufgewachsen. Er lebt in großer Armut mit vielen sozialen und familiären Problemen. Er hat aber eine Persönlichkeit entwickelt, die jedem gut tut, der mit ihm zusammenkommt. Lunga ist immer rechtzeitig auf der Arbeit, ist immer freundlich und er zeigt seine Fähigkeiten und Möglichkeiten, seinen Lebensweg durch unsere Unterstützung irgendwann selbstständig zu meistern. Aus verschiedenen Gründen hatte er die Schule vor einigen Jahren im 9. Schuljahr verlassen und dann versucht, mit Tages-Jobs wie Autowaschen und ähnlichem sein Leben zu schaffen. Utho Ngathi hat ihm nun eine neue Chance gegeben. Lunga wurde dadurch so motiviert, dass er unbedingt seine Schule bis zum Abitur nachholen möchte. Neben den 3 Tagen Arbeit bei uns geht er nun jeden Tag in Soweto in eine Abendschule. Ein junger Mensch mit einigen psychischen Problemen ist nun gemeinsam mit Utho Ngathi auf seiner



*Foto links: Wir treffen Kinder und Jugendliche, die viel Unterstützung für ihre Entwicklung benötigen
Foto Mitte: Andreas mit Lwenziwe in ihrem neuen, durch unser Patenschaftsprogramm gespendeten, Spezial-Rollstuhl
Foto rechts: Unsere Mitarbeiter helfen sich immer gegenseitig*



Foto links: Lunga mit Freude auf der Arbeit - Foto Mitte: Honest mit dem Utho Ngathi Motorrad in den Dörfern unterwegs zu Hausbesuchen - Foto rechts: Gift ist nun sehr selbständig und stolz, dass er in der Schule die Uniform mit Schlips tragen darf

Life Journey. Wir geben alles, dass Lunga seine Motivation und besondere Persönlichkeit behält, um sein schweres Leben nun hoffentlich besser zu meistern.

Es motiviert mich sehr, mit jungen Menschen wie Lunga und anderen zu arbeiten. Es ist eine anstrengende Aufgabe, da wir nun immer mehr mit Menschen arbeiten, die psychische Probleme haben und in sehr großer Armut und sehr schweren sozialen Lebensbedingungen aufgewachsen sind. Ich habe mir aber das Ziel gesetzt, dass wir die Menschen aus dieser Armut und sozialen Benachteiligung herausführen und das Beste für die jungen Menschen geben, damit sie zumindest die Chance haben, ihre „Life Journey“ zu entwickeln.

Sambia

Auch in Sambia kehrt so langsam das normale Leben wieder ein, leider auch mit den erschreckenden Folgen der Pandemie. Die Armut ist so schlimm geworden, dass wir nur hoffen können, dass der Regen in den letzten Monaten die Maisernte verbessert hat. Die Menschen in den Dörfern brauchen dringend über das Jahr hinweg genug zu Essen! Viele Menschen werden leider wieder öfter Hunger leiden, auch in den Dörfern, in denen wir als Utho Ngathi aktiv sind.

Unser Wohnheim und die Schulen sind nun auch endlich wieder geöffnet. Es hat aber leider nun so stark geregnet, dass viele Kinder und Jugendliche nicht mehr aus ihren Dörfern herauskommen, um zur Schule und auch zu unserem Wohnheim zu gehen. Wir sind froh, dass wir durch unser Hausbesuchsprogramm die Kinder und Jugendlichen in ihren Dörfern besuchen konnten. Es ist gut zu wissen, dass die Eltern es nun auch geschafft haben, mit ihren Kindern mit den Behinderungen besser umzugehen und sie besser zu versorgen und zu fördern. Dies ist allerdings auch ein ganz besonderer Verdienst unserer Mitarbeiter im Wohnheim! Unsere Bewohner haben alle die bestmögliche Selbständigkeit gelernt und können das dann auch zu Hause und in ihrem Alltag im Dorf zeigen. Leider bin ich selbst nun schon lange nicht mehr in Sambia gewesen. Jetzt im März ist Masauso noch einmal dort, um die Arbeiten weiterzuführen, die wir bei allen Schwierigkeiten durch die Pandemie nicht ausführen konnten. Wir haben unseren inklusiven Spielplatz nun fertiggestellt. Die Kinder und Jugendlichen haben nun bestimmte Zeiten, zu denen der Spielplatz genutzt werden kann. Wir müssen

nun noch neue Toiletten bauen, die uns die Regierung zur Auflage gemacht hat. Zudem werden wir hoffentlich bald unsere Solar-Wasserpumpe installiert bekommen, die ja auch dankenswerterweise durch eine Spende aus dem Siegerland finanziert wurde.

Ihr könnt Euch vorstellen, dass Eure Spenden im Patenschafts-Programm und andere zusätzliche Spenden uns enorm helfen, diese Inklusionsprojekte mit Wohnheim und Schulausbildung auch finanziell zu stemmen. Es ist eine sehr große Verantwortung, die wir den Kindern und Jugendlichen gegenüber übernommen haben - und wir möchten Euch auch nochmal für Eure Hilfe und Euer Vertrauen herzlich danken.

Durch die Berichte und Erzählungen in diesem Informationsbrief könnt Ihr sehen und spüren, wie sehr wir auch weiterhin alles geben, um die Menschen mit Behinderungen im Südlichen Afrika auf ihren schweren Lebenswegen mit den unterschiedlichsten Hilfestellungen zu betreuen und zu unterstützen.

Wir sind zur Zeit dabei, unsere Projektarbeit in einer anderen Region in Südafrika zu erweitern. Diese Region liegt in der Nord West-Provinz und bringt auch wieder ganz besondere Herausforderungen für Menschen mit Behinderungen mit sich. Auch hier wollen wir zu ihrer Inklusion und Entwicklung beitragen. Wir haben eine kleine Organisation gefunden, mit der wir nun unsere Projekte besprechen. Wir überlegen, wie sie in dieser ländlichen Region umgesetzt werden können. Das ist sehr spannend für uns, da wir nun - nach 25 Jahren in der Ostkap-Provinz - mit einer anderen Kulturgruppe zusammen arbeiten werden. Unsere Projekte in Macubeni laufen natürlich weiter! Aber wir wissen, dass auch in anderen Gebieten Menschen mit Behinderungen viele Probleme erleben, die mehr Projektarbeit von Utho Ngathi und anderen Organisationen benötigen. Diese neue Organisation ist nur 100 km von unserem Büro in Soweto entfernt, was die Zusammenarbeit und regelmäßige Meetings natürlich sehr vereinfacht. Wir werden Euch in unserem nächsten Informationsbrief selbstverständlich auch von dieser neuen spannenden Entwicklung berichten.

Denkt an uns und alle unsere umfangreichen Aufgaben in Südafrika und Sambia!

Es grüßt Euch von ganzem Herzen
Euer Utho Ngathi Team

Neues aus Deutschland

Paten gesucht!!

Unterstützen Sie ein Kind, indem Sie eine Patenschaft übernehmen. Wir sorgen mit Hilfe Ihrer Spende dafür, dass das Kind mit Essen und Kleidung und einer guten therapeutischen Betreuung versorgt wird. Es wird damit zu einer selbständigen Persönlichkeit, dessen Talente und Fähigkeiten individuell gefördert werden.



Elijah Machila.

Elijah ist 11 Jahre alt und seit seiner Geburt hörgeschädigt. Seine Eltern können das Schulgeld für die Förderschule nicht mehr bezahlen. Wir haben nun eine Partnerschule gefunden, die Elijah aufgenommen hat. Er kann in dem Wohnheim der Schule wohnen. Mit der Unterstützung durch unser Patenschaftsprogramm kann Elijah bestmöglich betreut und schulisch ausgebildet werden.



Tisa Manyando.

Tisa ist 11 Jahre alt und lebt seit ihrer Geburt mit einer Körper- und Sprachbehinderung. Wir haben Tisa in unser Internat in Simunzele aufgenommen, um ihr eine inklusive Schulbildung zu ermöglichen. Sie wird dort von den Hausmüttern betreut und umsorgt. Unser großes Ziel ist es, Tisa in ihrer Selbständigkeit und ihrem Selbstbewusstsein zu fördern und zu stärken.

Chancengeber gesucht!!

Fördern Sie junge Menschen auf ihrem Weg zu einem eigenständigen und unabhängigen Leben. In unserem Life Journey Programm begleiten wir junge Erwachsene, um ihnen den Start in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Unterstützung besteht in einer intensiven Begleitung, Ausbildung in verschiedenen Arbeitsbereichen, professioneller therapeutischer Unterstützung und finanziellen Hilfen, um das vorhandene Potenzial dieser wertvollen Menschen freizusetzen und nachhaltig zu fördern.

Diese Menschen verdienen eine Chance und eine Zukunft - wir wollen für sie da sein!

Herzliche Grüße,
Annette Schumann
- für den Vorstand von Utho Ngathi Deutschland -



Foto links: Lesogo,
Foto rechts: Lunga



Spendenkonto:

UTHO NGATHI Südliches Afrika e.V. | Sparkasse Siegen | IBAN: DE83 4605 0001 0000 0413 84 | BIC: WELADED1SIE

P.S.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Spendenbescheinigungen für Einzelspenden erst ab einem Betrag von 50 € ausstellen (sofern uns Ihre Adressdaten vorliegen).

Sollten Sie dennoch eine Bescheinigung wünschen, wenden Sie sich bitte an Kathrin Schwarz:
Telefon 02734/437430 oder Mail: kathrin.schwarz@uthongathi.org

Jede Spende hilft

